Haasilein, die böse Hexe ^^

Von Haasilein

Kapitel 1:

"Ha. Ha. Ha. Endlich. Endlich habe ich es geschafft." Ich schwenkte die dunkle Flüssigkeit vorsichtig in dem Glas. "Die Formel ist fertig, jetzt muss ich sie nur noch ausprobieren. Wo ist der Manga? - Scheiße, wo hab ich ihn jetzt schon wieder hingelegt." Äußerst sauer über meine eigene Dussligkeit fing ich an alle Schränke und Kästen zu durchwühlen, das Glas hatte ich derweilen auf den Tisch gestellt. "Das gibt es doch nicht, ich hatte ihn doch gerade noch?" Grübelnd kratze ich mich am Kopf und ging zurück zum Tisch. Dort stand ich dann eine Weile und starrte in Gedanken versunken in die Luft. Noch immer leicht abwesend blickte ich auf die Tischplatte, zu der Stelle an der ich das Glas abgestellt hatte; und da lag er! Der Manga von Inu Yasha! "Hab ich dich!" rief ich aus und suchte schnell nach der bestimmten Seite, dann griff ich nach der Flasche und tröpfelte vorsichtig etwas von dem Gebräu darauf. Das Papier fing an Blasen zu schlagen. "Ach du Scheiße, hab ich es jetzt wieder versaut. *heul* Ich will mir nicht schon wieder einen neuen kaufen müssen!" Dann fing das Ganz an zu qualmen und zu rauchen bis das ganze Zimmer voller dunkler, grauer Wolken war. Der Rauch kratze mich im Hals und husten stolperte ich zum Fenster, wobei ich mehr als einmal über die Sachen stolperte, die ich nicht weg geräumt hatte. Bin halt nicht gerade ein Meister der Ordentlichkeit. "Autsch! Das war der Bettpfosten. Ich schwöre morgen räum ich auf! - Oder auch übermorgen." Humpelnd hatte ich doch noch das Fenster erreicht und riss es gleich auf. Der Wind der draußen wehte zog den Qualm schnell aus meinem Zimmer, deprimiert drehte ich mich um. "Jesus, Maria und Josef!" Rief ich aus. Dann sprang ich erst mal vor Freude in die Luft. "Es hat doch funktioniert. Juhuu! Es hat doch funktioniert." Von der anderen Seite des Zimmers aus starrten mich neun Gestalten verwundert an. Und im nächsten Augenblick hatte ich auch schon zwei Schwertspitzen an meinem Hals. "Wer bist du? Und wo sind wir hier?" fragten beide wie aus einem Munde. Solch eine Einigkeit hatte ich von den Brüdern nicht erwarten und auch sie selber waren wohl ziemlich überrascht darüber, denn sie starrten sich gegenseitig verwundert an. Ich nutzte die Gelegenheit und tauchte unter deren Armen hinweg und lief erst mal zu Shippo und Kirara um die beiden zu knuddeln. Miroku, Sango, Kagome, Rin und Yaken sahen mich nur ziemlich belämmert an, während die beiden Kuscheltiere hilflos in meine Armen zappelten. Als ich doch noch erbarmen mit ihnen hatte, lies ich sie los und stand auf. Die letzten Rauchschwaden hatte sich nun auch schon verzogen. Ich sah alle noch einmal genau an und bekam einen Lachanfall für den ich ein böses Knurren erntete. "Was hast du Hexe mit uns angestellt!" Ich konnte Sesshoumaru nicht antworten, da ich vor Lachen schon am Boden lag und mir den Bauch hielt. Nach einiger Zeit hatte ich mich endlich beruhigt und mit Tränen in den Augen sah ich zu den schwarz-weißen

Gestalten auf, die ruhig auf das Ende meines Lachanfalls gewartet haben. Und schon redeten alle wild auf mich ein. Tausend fragen prasselten auf meinen Kopf nieder und genauso viele Vorwürfe. Beschwichtigend hob ich die Hände. "Wartet. Nur Geduld, ich erklär euch alles."

"Also: Das hier ist die wirkliche Welt und hier seit ihr nur Figuren aus einem Manga oder auch Comic. Und ich hab euch mit einem Zauber aus dem Buch geholt."

"Was soll der Scheiß, ich will wieder zurück." Während Inu Yasha wieder wild herum schimpfte sahen Sesshoumaru und Mirko nur sehr nachdenklich drein, Sango und Kagome tuschelten miteinander. Rin schien das Ganz eher weniger zu beeindrucken, sie hatte das Spielzeug in der Ecke entdeckt und saß dort nun seelenruhig mit Shippo und Kirara. Miroku hatte sich nun gesetzt und das kleine Buch in die Hand genommen, in dem jetzt eine Seite fehlte und blätterte darin. "So, nun schau mal, dass ihr etwas Farbe bekommt." "Ja, genau. Ich seh furchtbar aus. Vor allem der Rock! Ich mag das Grün doch so." "Ich will gefälligst auch meine Farben wieder!" Sesshoumaru hatte beleidigt die Hände vor der Brust verschränkt. "Keh! An dir ist doch sowieso fast alles weiß. Zuerst wird mein Suikan wieder rot." "Schon gut, schon gut. Nur keine Panik, ich hol ja schon meine Buntstifte."

"BUNTSTIFTE?!"

"Ja, was besseres hab ich nicht." KRITZEL KRITZEL

"So fertig."

"Das ist aber nicht dein Ernst?" Sango hatte sich bis jetzt geschwiegen, doch nach ihrer Bemalung wurde es ihr doch zu bunt.

"Okay, Okay. Ihr habt ja recht." Alles starrten total entsetzt auf ihre Kleidung.

"Oh das ist aber toll."

"Danke Shippo und Rin. Wenigstens zwei, die meine Bemühungen zu schätzen wissen."

"So, dann werf ich mal den PC an." SUMM RATTER BRR

AH OH - ICQ

"Hallo Pandora, könntest du mir bei was helfen?"

"Sicher doch. Was denn?"

"Ich bräuchte was coloriert."

"Na dann schick es mir einfach."

"Wie lange brauchst du dazu. Muss möglichst schnell fertig werden."

"Warum was ist es denn?"

"Wirst du schon sehen."

"Ich beeil mich."

"Gut."

"Also los Sesshoumaru. Mit dir fangen wir an."

"Wie willst du mich mit diesem Ding in den Originalzustand bringen?"

"Lass dich überraschen." :D

SCHNAPP - BOING - BOX "Rauf auf den Scanner mit dir."

"Ich mach dir den Gar aus." "Besser nicht, sonst musst du hier bleiben." "GRR"

SRRRR - "So weg ist er."

Hinter dem Bildschirm:

KLOPF -KLOPF

"Was soll das, hol mich hier raus!"

"Moment." KLICK-ZIEH

Derweilen bei Pandora:

Incoming File Transfer

"OH! ??"

Nach einer Stunde:

"Wo ist Sesshoumaru so lange?"

"Der wird gerade coloriert, Kagome."

"Und das dauert so lange?"

"Hast recht ich seh mal nach."

YOU'VE GOT A MAIL

OPEN

PRINT

SRRR SRRR SRRR

"Wenn ich dich nicht noch bräuchte, würdest du einen qualvollen Tod sterben."

"Na Glück für mich, dass du mich noch brauchst." ^^'

ICQ:

"Pandora, dass ist aber nicht gerade dein bestes Werk. Ich bin mehr von dir gewohnt."

"Ich kann nichts dafür, er hat nicht still gehalten."

"Es sei dir verziehn. Und nun die anderen."

"Du hast noch mehr davon? ^^"

"Ja aber die werden sich benehmen, versprochen."

"Wer will auch so aussehen wie Sesshoumaru?"

"Pah! Wer will denn schon so aussehen wie der?"

"Also bleibst du lieber in Buntstift?"

"Bin schon da."

Auf den Scanner zu hechtet.

"OSUWARI!" - KRACH BUMM

heul "Mein schöner Fußboden, jetzt hat er ein Loch." Kagome und ich hocken beim Loch und gucken in das untere Stockwerk.

"Was sollte das Kagome?"

"Man lässt Damen den vortritt."

"Keh! Wo ist denn hier ne Dame?"

"OSUWARI! OSUWARI!"

heul *flenn* "Jetzt ist er im Keller."

In der Zwischenzeit hat sich Jaken an uns vorbeigeschlichen und auf den Scanner gehockt.

"Hey Jaken, Froschgriffel weg von meinem Scanner!"

"he he, zu spät." SRRR SRRR

Man sieht ihn dann nur noch über den Bildschirm hopsen und im Nachrichtenfenster von Pandora verschwinden.

"Naja was solls." Kagome hockt noch immer vor dem Loch. Mit Tränen in den Augen

sehe ich mir den Schaden noch mal an. ‚Wie soll ich das nur bezahlen?‘ Sauer geb ich Kagome einen Fußtritt. "AHHHHHH"

"?? Das fliegen müsstest du doch eh schon gewohnt sein." BUMM

"Wenn ihr schon mal da unten seid, könnt ihr auch gleich die Mäuse verjagen, die mir dauernd meine Vorräte anfressen." Vor meinem geistigen Auge sehe ich Inu Yasha nach seinem Schwert greifen.

"Und Finger weg von Tessaiga, sonst bleibst du so."

Inu:"Spielverderber." - Ich:"Osuwari."

Kagome:"Hey, das darf nur ich sagen."

Ich: "Reg dich nicht auf, hat sowieso nicht funktioniert."

Inu:"D*** ch*** *sss."

Kagome: "Was?? Inu Yasha, nimm den Socken aus dem Mund."

SPUCK BÄHH

Inu: "Doch hat es." Grml

Ich: "Hä? Echt?"

Plötzlich:

YOU'VE GOT A MAIL

SRRR SRRR SRRR

Jaken ist wieder da.

"Das ist aber schnell gegangen."

"War auch einfach, der ist ja fast nur grün. Wie viele sinds noch?"

"Na alle."

"Wie alle?"

"Jetzt kommen mal Sango und Miroku, denn Inu Yasha und Kagome jagen gerade im Keller Mäuse."

"?? Ich glaub ich frag lieber nicht."

"Stimmt."

Leise schleich ich mich ins Schlafzimmer rüber um Sango und Miroku zu holen. Dann reiße ich die Tür auf.

" Ha, erwischt!"

Die beiden schauen mich mit großen Fragezeichen in den Augen an.

"Hach, schade. Ihr seid dran." Und so schob ich sie zum Computer und rauf auf den Scanner.

"Mauz?"

"Kirara? Du willst auch mit? - Sango kannst du sie auf den Arm nehmen?"

SRRR SRRR

SCHWUPS

"So, die wären auch auf dem Weg zu Pandora."

Nach unten durch das Loch: "Ihr könnt wieder rauf kommen, ihr seid die nächsten!"

HOPS SPRING KLETTER

"Wir haben aber auch eine Treppe." - Kopfnuss für Inu

YOU'VE GOT A MAIL

"Wow, das war jetzt aber wirklich schnell."

"Die haben auch die meiste Zeit ruhig gehalten."

"Du hast die Beule vergessen, die ist noch immer schwarz-weiß."

"L Die hat er sich zugezogen nachdem ich schon fertig war. Er konnte mal wieder seine Finger nicht von Sangos Po lassen. Außerdem geht sie ja eh wieder weg, dann sieht mans nicht mehr."

"Na gut. Strafe muss ja auch sein."

"Wenn du uns nicht bald aus diesem blöden Ding rausholst, kann es Bekanntschaft mit meinem Knochenbummerrang machen."

"Ist ja gut."

SRRR SRRRR

"Wieso ist Miroku ohnmächtig?"

"Er konnte seine Finger nicht bei sich lassen und ich hatte keine Lust mehr mich mit ihm rumzuärgern."

"Hmm. Okay. Ab ins Schlafzimmer mit euch."

"Ins Schlafzimmer?"

"Brauchst nicht gleich rot zu werden, dort seid ihr nur am besten aufgehoben."

"So. Inu Yasha! Kagome! Ab in den Scanner."

"Gemeinsam?"

"Ja gemeinsam. Los, los!"

"Pah! Ich lass mich doch nicht von dir rumkommandieren."

K: "Inu Yasha. Osu.." Ich spring hin und halt ihr den Mund zu.

"Ich hab schon genug Löcher im Fußboden." Und schleif sie zum Scanner.

"Inu wenn du nicht so bleiben willst solltest du dich beeilen, das ist der letzte Durchgang."

"Bin ja schon da."

SRRR SRRRR SRRRR

"Und wohin müssen wir jetzt?"

"Da in das Fenster wo Pandora drauf steht, der Rest erledigt sich von selbst. UND TSCHÜSS!"

"Wo steckt überhaupt Sesshoumaru und der Frosch?"

"Sesshoumaru-sama! Sesshoumaru-sama! Wartet auf mich!"

"AHHH. Die Haustür ist offen!" In der Eile falle ich fast die Stiegen runter und hetzt zur Tür hinaus. Der Anblick der mich erwartet hätte selbst den stärksten Elefanten umgehauen: Lord Fluffy, mitten auf der Straße mit gezogenem Schwert - gegenüber MEIN AUTO!

"HEY! Was denkst du, was du da machst?"

"Ich vernichte diese stinkenden Dämonen. Einer wollte mich sogar anfallen, doch der hat schon meine Klinge zu spüren bekommen."

Mit Entsetzten sehe ich das Frack im Straßengraben und den Mann der sich dahinter versteckt.

"Wehe du rührst mein Auto an, Fluffy!"

"NIEMAND nennt mich Fluffy!" Nur mit einem Sprung entgehe ich der Reichweite seiner Peitsche. „Ich glaub ich spiele gerade mit meinem Leben. ^^' Aber irgendwie musste ich ihn ja schließlich wieder rein kriegen. So schnell mich meine Füße trugen,

rannte ich die 2 Stockwerke zu meinem PC hinauf.

"Wenn du mir was antust, lass ich dich nicht zurück kehren!"

"Wenn du mich nicht augenblicklich zurück schickst, töte ich dich."

"HEHE, aber dann gibt es keine Chance mehr für dich, jemals wieder in Sengoku Jidai zu gelangen. Bähh! "

"GRRR"

"So und jetzt müssen wir noch jemanden abholen. Fluffy, wie schnell kannst du fliegen?"

"GRR - Warum?" seine Klauen leuchteten grün auf, aber er beherrschte sich und ich lächelte hämisch. "Wir müssen nach München."

"München? Was soll das denn sein'?"

"Ich dachte Dämonen-Lords wären gebildet? München ist eine Stadt, ca 500 km weit weg. Also wie lange?"

"Zirka eine halbe Stunde."

"Na dann los."

"Wenns sein muss." Und weg waren wir.

Währenddessen:

KLOPF KLOPF

"Hey, hol uns endlich wieder raus hier!"

STILLE

"Hey ist da jemand?" - "Die hat uns vergessen, na dann hol ich uns hier raus" Zieht Tessaiga aus der Scheide.

"Osuwari!"

Der Bildschirm wackelt und der Tisch knarrt bedrohlich.

"Willst du etwas hier drin bleiben?"

"Äh, nein."

"Na also." *KAZE-NO-KIZU*

KLIRRR - Alle kommen ins Zimmer gestürzt.

"Oje, das wird ihr ganz und gar nicht gefallen, Inu Yasha."

Der Bildschirm ist in Tauschend Stücke zerschlagen und um die Scherben stehen 6 Personen und eine Katze und gucken belämmert. Jaken stöbert in der Zeit durch mein Haus.

Eine halbe Stunde später standen wir mitten in München.

"Hmm? Wohin jetzt? Ich hab die Adresse vergessen."

"Das darf doch nicht wahr sein! Menschen!"

,Warum hat er keine Bannkette?'

"Komm wir schauen mal in ein Internet Café."

"Und was soll uns das bringen?"

"Na die Adresse." ,Und noch eine Bannkette.' :D

Anmerkung: Der werte Herr hat natürlich keine blassen Schimmer was ein Internet Café sein soll, würde das aber niemals zugeben!

Wir betreten das Lokal und ich schau mich erst Mal gründlich um. Was er auch tut, immer bereit, mögliche Angreifer zur Strecke zu bringen. Zum Glück sind, außer der Angestellten, keine anderen Leute da und in einer Ecke entdecke ich sogar einen

Scanner! Ich nehm den Pc neben den Scanner und schubse Sessi gleich mal rein. Zu meinen Glück haben die auch ICQ.

"Hallo Pan-Pan."

"Hallo, was gibt's?"

"Hier hasst du den ‚Lord‘ nochmal."

"Ähm, warum?"

"Da ist noch ein Weiße Fleck." ;) Kleine Lüge.

Missmutig wandert Sesshoumaru durch das Fenster.

"Kann er uns noch ‚hören‘?"

"Nein, er ist schon im Programm."

"Gut. Könntest du ihm so etwas wie eine Bannkette aufmalen? Aber so, dass er es nicht merkt, vielleicht an seine Rüstung dran."

"Ja mach ich. Sonst noch was?"

"Ach ja, fast vergessen. Ich bräuchte noch Birgits Adresse, ich will sie mit meinem störrischen Gast besuchen."

"So hier bitte." *wegen Datenschutz nicht lesbar ^^*

Nach einer überraschend kurzen Wartezeit, kam Sesshoumaru auch schon wieder durch den Drucker nach draußen.

"Oh du hast den Weg alleine gefunden. Also sind auch Dämonen lernfähig."

"GRRR." Seine Hand wollte gerade nach meiner Kehle greifen...

"Sesshoumaru-sama." Sagt ich erst mal ganz leise und beobachtet amüsiert sein Minenspiel. Wie er überrascht eine Augenbraue hochzog und dann verzweifelt versuchte ein Grinsen zu unterdrücken.

"Was has du Hexe nun schon wieder angestellt?"

"Nur eine kleine Bannkette." Antwortet ich und zeigte auf ein paar kleine Perlen, die auf den oberen Rand seiner Rüstung, um seine Brust herum, befestigt waren.

"Damit du dich auch ja gut benimmst! Und immer wenn irgendjemand dich Sesshoumaru-sama nennt, wird es sich anfühlen, als würden dich tausend kleine Ameisen kitzeln."

Oh ja. Das gefällt mir. Ich ergötzte mich an seinem entsetzten Gesichtsausdruck. Der Vornehme Lord des Westens in meinen Händen, und wenn er nicht spurte, würde er sich eine schreckliche Blöße geben müssen. In seinen Augen jedenfalls, dabei soll Lachen doch gesund sein.

Sein Gesichtsausdruck wechselte von entsetzt zu zornig, als ihm endgültig klar wurde, was ich ihm da angetan hatte. Seine Hand wanderte zu Toukejin.

"Ich werde dich qualvoll sterben lassen, und dann mit Tensaiga wieder beleben, damit du uns zurück schicken kannst. In deine Händen möchte ich nicht einmal meinen Halbbruder wissen."

Mit Entsetzen stelle ich fest, dass er es ernst mein und weiche ein paar Schritte zurück, dann fiel mir die Bannkette wieder ein und ich schrie:

"Sesshoumaru-sama!"

Toukejin, welches er schon gezogen hatte, fiel klirrend zu boden und in einem hilflosen Bemühen den drohenden Lachanfall zu unterdrücken, schlang er seine Arme und seine Oberkörper. Sein Gesicht war verzerrt von den nicht gelingenden Versuch, den Laut, der seine Kehle hoch kam unterdrücken zu wollen. Erfolglos. Er warf sich auf den Boden und fing lauthals an zu lachen. Die Beine hatte er angezogen und lachen

wälzte er sich hin und her. Selbst die zwei Angestellten des Cafes schauten ihn seltsam an. Er lag da, wie ein kleines Kind, das gerade etwas irrsinnig komisches gesehen hatte. Und bei dem Anblick konnte auch ich mich der Belustigung nicht erwehren und bald lagen wir beide tränen lachend am Boden.

"Ähm, entschuldigen sie bitte?" Ein Angestellter tippte mir leicht auf die Schulter.

"Würden sie jetzt bitte gehen, sie verscheuchen uns die Kundschaft." Erst jetzt fiel mir die vielen Menschen auf die durch die Auslage herein gafften.

Ich holte tief Luft um mich zu beruhigen und griff dann nach Sesshoumaru's Bein, um ihn hinter mir her zu ziehen.

"Ich muss sowie so noch etwas einkaufen." Mein Anhängesel keuchte inzwischen schon ziemlich erschöpf, man merkte halt, dass er so viel lachen nicht gewohnt war.